

Die Eisenerzgrube Ernst-August in Rottorf am Klei

Henning Zellmer *



Beschreibung des Objektes:

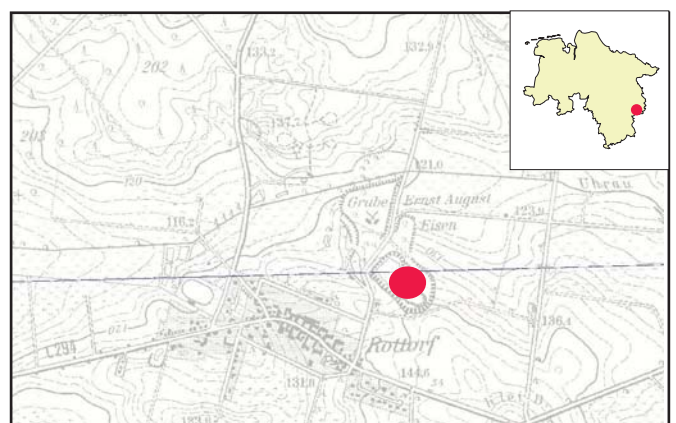
Der Eisenerz-Tagebau „Ernst-August“ liegt ca. sieben Kilometer nordwestlich von Helmstedt bei der Ortschaft Rottorf am Klei. Das Erz wurde schon im 19. Jahrhundert für die Hedwigshütte in Helmstedt abgebaut. Von 1937 bis 1950 wurden 350.000 Tonnen Erz gewonnen, ehe der Abbau endgültig eingestellt wurde.

Das etwa 10 m mächtige Eisenerz von Rottorf ist ein armes Erz (22% Eisenanteil), wurde aber wegen des Kalkgehaltes, der den Verhüttungsprozess günstig beeinflusst, gerne als Zuschlagserz zusammen mit Reicherzen verhüttet. Das Erzlager kommt in einer halbgrabenförmigen Struktur vor.

Das dunkelrote bis rotbraune Erz entstand während der frühen Jurazeit vor etwa 190 Millionen Jahren. In einem strandnahen Meeresbereich führte der Eintrag eisenreicher Süßwässer zur Fällung typischer Eisenminerale (Goethit, Hämatit). Im bewegten Flachwasser bildeten sich kleine eisenreiche kalkige

(Fortsetzung rechts)

Abb. 1: Eisenerzgrube Ernst-August in Rottorf am Klei (Foto: H. Zellmer)



Kügelchen (Ooide). Muscheln, Seelilien, Ammoniten und Belemniten zeigen uns an, dass es sich um Meeresablagerungen handelt.

Die Erzgrube Rottorf ist der letzte über Tage zugängliche Aufschluss von jurazeitlichem Eisenerz in Niedersachsen.

Welche Karten gibt es - Topographie, Geologie

Topogr. Karte 1 : 25.000, Blatt 3730 Groß-Twülpstedt und Blatt 3731 Süpplingen, Geol. Karte 1 : 25.000, Blatt 3730 Groß-Twülpstedt und Blatt 3731 Süpplingen, Topogr. Karte 1:50.000, Blatt L 3730 Königslutter am Elm, Geologische Wanderkarte 1:100.000 Braunschweiger Land, Geol. Übersichtskarte 1 : 200.000, Blatt CC 3926 Braunschweig

Literatur zum Geotop:

Hoffmann, K. (1969): Übersicht über die Lias-Eisenerze Nordwestdeutschlands mit besonderer Berücksichtigung der kleinen Vorkommen. - Beih. geol. Jb., 79: 22-39; Hannover

Look, E.-R. (1985): Geologie, Bergbau und Urgeschichte im Braunschweiger Land.- Geol. Jb. A88: 3-452; Hannover.

Handelt es sich um ein Naturschutzobjekt?:

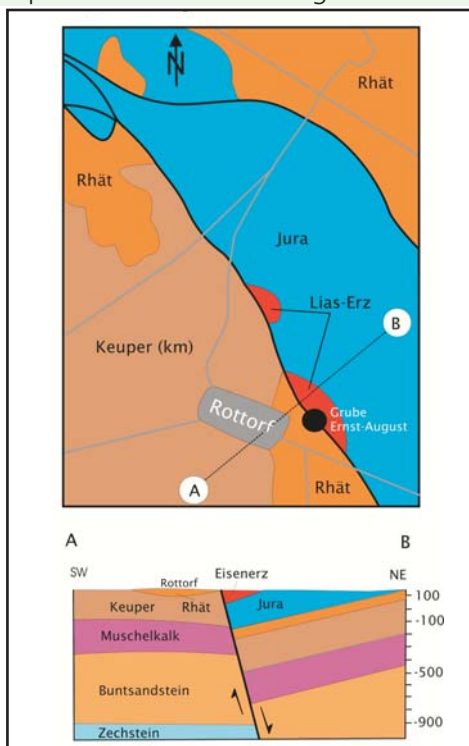
Nein

Wo kann man essen, übernachten:

Vielfältige Möglichkeiten in den umliegenden Ortschaften sowie in Helmstedt und um Königslutter

Was kann man sonst noch besichtigen:

Die ehem. Eisenerzgrube Ernst-August ist Bestandteil des Nationalen GeoParks Harz - Braunschweiger Land Ostfalen; weitere Geo-Objekte: Findlingsgarten Königslutter, Erlebnissteinbruch Hainholz, Femo-Erlebnispfade Dorm, Lauinger Fuhren, Lutterbach, Rieseberg, Reitlingstal, Bockshornklippe und Großsteingrab bei Groß-Steinum, Geopark-Infozentrum Königslutter



Herausgeber und Fachbehörde für den Geotopschutz:

Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie, Stilleweg 2, 30655 Hannover
Tel.: 0511-643-0, 0511-643-2304
www.lbeg.niedersachsen.de

Internet-Adressen:

www.nlfb.de/geologie/anwendungsgebiete/objektliste-geotope.htm
www.dgg.de, www.geo-top.de, www.geotope.de
www.geoakademie.de

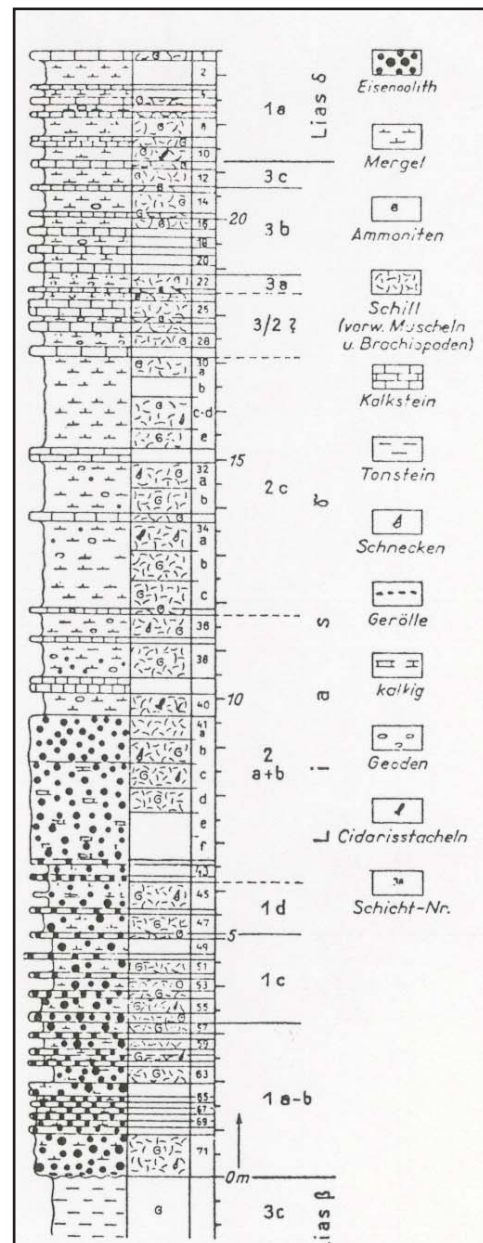


Abb. 2: Schichtenfolge und Feinstratigraphie des ehemaligen Eisenerztagebaues Ernst-August bei Rottorf am Klei (nach Hoffmann 1969, aus Look 1985)

Abb. 3 (links): Geologische Karte der Umgebung des ehemaligen Eisenerztagebaues Ernst-August bei Rottorf am Klei mit einem geologischen Profilschnitt

LBEG-Codierung: Geotop 3731/01, TK25: 3731 Süpplingen, R 4428320 , H 5796500

Verantwortlich: LBEG: Dr. Heinz-Gerd Röhling